Oeffentliches Gesundheitswesen.

Die Bekämpfung des Geheimmittelschwindels in Amerika durch die Abteilung für Pharmakologie und Chemie der American Medical Association¹⁾.

Von W. A. Puckner.

Sekretär der Abteilung für Pharmakologie und Chemie d. A. M. A. und Direktor des Chemischen Laboratoriums d. A. M. A.

Neuere Veröffentlichungen, wie die in der D. m. W. vom 4. IV. 1922, machen es klar, daß die deutsche Arzneimittelkommission entschlossen ist, in Deutschland die sehr notwendige Reform in der Ausbeutung von Geheimmitteln durchzuführen. Wer, wie ich, seit 15 Jahren mit einer ähnlichen Bewegung in den Vereinigten Staaten eng verknüpft ist, folgt den in Deutschland gemachten Anstrengungen mit dankbarem Interesse. Da die Größe des Erfolges von der Unterstützung abhängen muß, die der Kommission durch den deutschen Aerztestand zuteilwerden wird, so möchte ich eine kurze Uebersicht über das geben, was in den Vereinigten Staaten geleistet worden ist — geleistet, besonders weil eine starke zentrale Organisation der Aerzte dahinter stand. Zur Zeit sind ungefähr 146 000 Personen in den Vereinigten Staaten zur ärztlichen Praxis zugelassen. Von diesen sind 89 048 Mitglieder der American Medical Association. Die Einheit der American Medical Association ist die County- (Grafschafts-) oder Bezirksgesellschaft. Alle anständigen Aerzte, die gesetzlich zur Praxis zugelassen sind, können die Mitgliedschaft dieser Gesellschaft beanspruchen. Als Mitglied der Bezirksgesellschaft gehört der betreffende Arzt ohne weiteres der Gesellschaft seines Bundesstaates und der American Medical Association an.

Die American Medical Association wird durch ein Haus von Delegierten verwaltet, die aus Vertretern der ärztlichen Organisationen der einzelnen Bundesstaaten bestehen; die Anzahl der Delegierten, die eine Staatsorganisation entsenden kann, hängt von der Zahl ihrer Mitglieder ab. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder des Hauses ist auf 150 beschränkt. Die geschäftliche Verwaltung liegt in den Händen von Treuhändern, die vom Hause der Delegierten gewählt werden.

Der Hauptsitz der Association ist in Chicago in einem großen sechsstöckigen Gebäude, das zur Zeit noch vergrößert wird. Hier sind die Bureaus des Sekretärs, des Herausgebers und seiner Mitarbeiter, die Bureaus der verschiedenen noch näher zu erwähnenden Unterabteilungen, das chemische Laboratorium und eine große Druckerei. Im ganzen sind in diesem Gebäude etwa 300 Personen beschäftigt.

Das offizielle Organ der Association ist das Journal of the American Medical Association, das wöchentlich in mehr als 80 000 Exemplaren

gedruckt wird. Für Zentral- und Südamerika erscheint zweiwöchentlich eine spanische Ausgabe. Außerdem gibt die Association folgende Fachschriften heraus: Archives of Internal Medicine, American Journal of Diseases of Children, Archives of Neurology and Psychiatry, Archives of Dermatology and Syphilology, Archives of Surgery. Ferner erscheint in der Druckerei der Association ein Verzeichnis der amerikanischen und kanadischen Aerzte.

Die Einkünfte der Association stammen hauptsächlich aus dem Journal. Das Wachstum der Association und ihr augenblicklicher Finanzstand möge aus Folgendem ersehen werden: 1900 hatte das Journal eine Abonnentenzahl von 18 180, das Nettoeinkommen von den Abonnenten betrug 48 453,41 Dollar, von Anzeigen 33 760,82 Dollar. 1910 hatte das Journal 54 044 Abonnenten, das Einkommen betrug 259 571,33 Dollar von den Abonnenten und 164 492,72 Dollar von Anzeigen. 1920 hatte das Journal 78 016 Abonnenten, das Einkommen betrug 386 825,25 bzw. 512 765,71 Dollar. 1921 war die Zahl der Abonnenten auf 79 112 gestiegen, das Einkommen auf 451 000 und 569 000 Dollar. Zur Zeit werden etwas mehr als 80 000 Exemplare wöchentlich ausgeschickt, wobei Austausch und Belegnummern für Anzeigen mitgerechnet sind.

Die American Medical Association wurde gegründet zur Verbesserung der ärztlichen Erziehung und der ärztlichen Praxis. Um diese Ziele zu erreichen, findet alljährlich eine wissenschaftliche Versammlung statt, bei der die verschiedenen Unterabteilungen aus der allgemeinen und speziellen Medizin ein wissenschaftliches Programm durchführen. Zur Zeit bestehen folgende Unterabteilungen: Innere Medizin; Geburtshilfe, Gynäkologie und Bauchchirurgie, Allgemeine und Bauchchirurgie, Augenheilkunde, Laryngologie, Otologie und Rhinologie; Kinderkrankheiten, Pharmakologie und Therapie, Pathologie und Physiologie, Stomatologie, Nerven- und Gehirnkrankheiten, Dermatologie und Syphilologie; Prophylaxe und Industrielle Medizin sowie Oeffentliche Gesundheitspflege; Urologie, Orthopädie; Gastroenterologie und Proktologie.

Außerdem besteht eine Anzahl von Kommissionen oder „Councils“, die sich mit der Förderung der Heilkunde und mit ihr der Förderung der Volksgesundheit nach bestimmten Grundsätzen beschäftigen. Zur Zeit bestehen folgende „Councils“:

Council on Medical Education and Hospitals, das die Hebung des Unterrichtes an den Medizinschulen und die Verbesserung des Krankenhauses anstrebt.

Council on Public Health and Instruction. Dieses Council sucht die Gesetze, die die Volksgesundheit betreffen, zu verbessern und gleichzeitig die Bevölkerung über Fragen der Volksgesundheit aufzuklären.

Judicial Council. Diese Körperschaft ist der höchste Gerichtshof der ganzen Organisation. Er hat auch über Fragen der Ethik sowie über die Auslegung der Gesetze der Organisation zu befinden. Außerdem ist er nach eigenem Gutdünken berechtigt, allgemein ärztliche Fragen zu untersuchen und Fragen, die die Beziehungen zwischen den Aerzten selbst und zwischen Aerzten und Publikum betreffen.

Council on Pharmacy and Chemistry. Der Hauptzweck dieses Councils ist der Schutz des amerikanischen Aerztestandes gegen Betrug, unerwünschte Geheimhaltung und tadelnswerte Bekanntmachungen von Geheimmitteln. Kurz gesagt, kann man die Arbeit dieses Councils bezeichnen als Propaganda für den vernünftigen Gebrauch von Arzneimitteln.

Das Council on Pharmacy and Chemistry wurde 1905 gegründet, und zwar hauptsächlich auf Betreiben des Herausgebers des Journals, der immer mehr einsah, daß die im Anzeigenteil des Journals erscheinenden Anpreisungen von Arzneimitteln (proprietary medicines = Patentmedizinen) Angaben über Zusammensetzung und therapeutischen Wert dieser Mittel enthielten, die irreführend oder falsch waren. Der Herausgeber des Journals übernahm den Vorsitz, und hervorragende Chemiker, Apotheker, Pharmakologen, Kliniker und Staatsbeamte, die an der Durchführung von Arzneimittel- und Gesundheitsgesetzen interessiert waren, nahmen Sitze im Council ein. Die Mitglieder werden für 5 Jahre gewählt und tun mit Ausnahme des vom Council bezahlten Sekretärs ihre Arbeit umsonst. Das Council leistet seine Arbeit durch Korrespondenz: 1. zwischen dem Sekretär und den Fabrikanten, 2. durch ein wöchentliches Bulletin, das der Sekretär den einzelnen Mitgliedern zusendet. Einmal im Jahr kommen die Mitglieder in Chicago zu einer Sitzung zusammen.

Als Hauptaufgabe hat das Council sich vorgenommen, alle Patentmedizinen, die der amerikanischen Aerzteschaft angepriesen werden, zu untersuchen. Es untersucht und berichtet über alle die Mittel, deren Besitzer oder deren Agenten die Untersuchung beantragen und durch geeignete Mitteilungen die Untersuchung erleichtern. Ferner untersucht es Mittel, deren Untersuchung ihm selbst wünschenswert erscheint. Heilmittel, die es zu verdienen scheinen, von den Aerzten versucht zu werden, werden angenommen und im Journal of the American Medical Association beschrieben; später werden sie in dem jedes Jahr neu erscheinenden und vom Council herausgegebenen Buch „Neue und nichtoffizielle Arzneimittel“ aufgenommen, einem Buche, das alle Heilmittel enthält, die das Council bis zum 1. I. des Jahres der Veröffentlichung anerkannt hat. Wird ein Heilmittel zurückgewiesen, so gibt das Council einen Bericht heraus, in dem die Gründe für die Zurückweisung angegeben sind.

Die Handlungsweise des Councils richtet sich nach bestimmten Regeln. Diese Regeln verlangen, daß die quantitative Zusammen-

¹⁾ Uebersetzt von Dr. P. zum Busch in Kreuznach (früher London).

setzung des Heilmittels angegeben wird, daß keine unwahren oder stark übertriebenen Behauptungen über die therapeutische Wirksamkeit des Mittels gemacht werden und daß die geschäftliche Ausbeutung des Mittels in einer Weise geschieht, die den besten Interessen der Ärzteschaft und des Publikums nicht widerspricht; schließlich muß das Mittel therapeutischen Wert besitzen oder wenigstens versprechen.

Die American Medical Association fordert durch ihr Journal und durch andere Mittel die Aerzte auf, nur solche nicht in der Pharmakopoe enthaltenen Arzneimittel zu verschreiben, die in „New and Nonofficial Remedies“ aufgenommen sind. Außerdem sind diese nicht aufgenommenen Heilmittel von dem Annoncenteil aller Veröffentlichungen der American Medical Association ausgeschlossen; auch fast alle Zeitschriften, die von den ärztlichen Gesellschaften der einzelnen Bundesstaaten herausgegeben werden, verweigern die Annahme, ebenso eine ganze Anzahl von ärztlichen Fachschriften, die im Privatbesitz sind und in den Vereinigten Staaten erscheinen. Dies Vorgehen der ärztlichen Fachpresse veranlaßt die Fabrikanten mehr und mehr, die Aufnahme ihrer Heilmittel in „New and Nonofficial Remedies“ zu beantragen, wodurch eine geschäftliche Empfehlung dieser Mittel garantiert wird, die der Wahrheit nicht allzusehr widerspricht.

Die Befürchtung, der Ausschluß der nicht aufgenommenen Heilmittel vom Annoncenteil der Fachpresse würde die letztere finanziell schädigen, hat sich nicht bewahrheitet; die durch Annoncen erzielte Einnahme dieser Zeitschriften hat sich im Gegenteil vergrößert, und sie stehen finanziell besser da als früher. Andererseits ist eine Anzahl von Zeitschriften, die sich den Forderungen der American Medical Association nicht fügen wollte, eingegangen. Anfänglich wurde das Council, wie schon gesagt, gegründet, um zu verhüten, daß Patentmittel unter falschen und übertriebenen Empfehlungen verkauft wurden, und um den Verkauf von Geheimmitteln zu verhindern; mit der Zeit hat sich das Arbeitsfeld erweitert, sodaß man heute von einer „Propaganda für den vernünftigen Gebrauch von Heilmitteln“ sprechen kann. Um dies zu kennzeichnen, sei auf zwei Tätigkeiten des Councils hingewiesen.

Um den Unterricht in der Arzneimittellehre in den Medizinschulen zu verbessern, wählte das Council eine Liste von Arzneimitteln aus, die als Grundlage für den Unterricht in der Materia medica dienen sollte; die Studenten, die früher die Schule mit einer oberflächlichen Kenntnis vieler Arzneimittel verlassen hatten, sollten nun gründlich in der Kenntnis verhältnismäßig weniger, aber erprobter Arzneimittel unterrichtet und dadurch in den Stand gesetzt werden, sich gegen die zahllosen ihnen von den Fabrikanten mit unwissenschaftlichen und übertriebenen Empfehlungen aufgedrungenen Arzneimittel zu schützen. Die Liste dieser Arzneimittel ist die Grundlage eines Buches „Useful Drugs“, das in vielen Medizinschulen als Lehrbuch eingeführt ist; zahlreiche Prüfungsbehörden der Bundesstaaten beschränken ihre Prüfung auf die in diesem Buche angegebenen Arzneimittel.

Durch ein besonderes Komitee unterstützt das Council Forschungen, die auf ein besseres Verständnis der Wirkung der Arzneimittel hinzielen. Diese Forschungsergebnisse werden in den Jahresberichten des „Therapeutical Research Committee“ des Councils gesammelt und sind ein wichtiger Beitrag zu unserer Kenntnis der Wirkung der Arzneimittel.

Die Erfolge. Als das Council seine Arbeit begann, erschienen in den besseren ärztlichen Zeitschriften Anzeigen über die Art und Zusammensetzung von Patentmedizinen, die jeder Apotheker oder Chemiker auf den ersten Blick als unmöglich oder unwahr bezeichnen konnte. Als das Council seine Arbeit begann, annoncierte die amerikanische Fachpresse und benutzten viele amerikanischen Aerzte Patentmedizinen, die trotz aller wortreichen pseudowissenschaftlichen Behauptungen, die ihnen beigegeben waren, nichts weiter als Geheimmittel waren. Als das Council seine Arbeit begann, annoncierte die Fachpresse und benutzte ein großer Teil der Aerzte „Allheilmittel“, für die eine Propaganda gemacht wurde, deren Ausdehnung nur durch die Phantasie der Personen beschränkt wurde, die gekauft waren, um die „Literatur“ zu schreiben.

Heute verlangen die amerikanischen Aerzte die quantitative Zusammensetzung der Patentmittel, die ihnen von den Fabrikanten empfohlen werden. Heute benutzt ein großer Teil der Aerzte nur noch einzelne Heilmittel zur Bekämpfung bestimmter Zustände und verwirft die unwissenschaftlich zusammengesetzten Mixturen, die die Lieblingsrezepte unserer Großeltern und der Aerzte der letzten Generationen waren. Heute liest ein großer Teil der amerikanischen Aerzte die Empfehlungsschreiben, die von den Fabrikanten der Patentmedizinen ihnen zugesandt werden, mit gesundem Skeptizismus, wenn er sie überhaupt liest und es nicht lieber vorzieht, sich auf die Veröffentlichungen des Councils als Führer zum Gebrauche neuer Heilmittel zu verlassen.

Dieser Fortschritt zu einem vernünftigen Gebrauch von Heilmitteln ist als Erfolg der aufopfernden Arbeit einer Gruppe von Männern zu buchen, die das Council on Pharmacy and Chemistry gebildet haben, ferner verdanken wir ihn der tatkräftigen Hilfe des Journal of the American Medical Association und anderer Fachschriften, die die Untersuchungen des Councils der amerikanischen Ärzteschaft zugänglich gemacht haben.